



Königin des Scapuliers.



Maria, ohne Makel der
Sünde empfangen,

bitte für uns!

Scapulier

Bruderschaftsbüchlein.

Enthaltend:

vollkommene und unvollkommene Ablässe und andere
Vortheile der Scapulier Bruderschaft wie auch
die Verpflichtung derselben.



Cincinnati.

Verlag von Kreuzburg und Nurre.

1858.

SPEC
CAPAM

Ursprung der Scapulier = Bruderschaft.

Scapulier ist das Zeichen einer besondern Andacht zur heil. Gottesmutter Maria, welches um die Mitte des 13ten Jahrhunderts durch den heiligen, Maria treu ergebenen Diener Simon Stock, General des Karmeliter = Ordens eingeführt wurde. Wie mehrere Schriftsteller aus diesem Orden versichern, erschien ihm die seligste Jungfrau und forderte ihn zur Verbreitung dieser Andacht auf mit dem Versprechen, Alle, die dieses Zeichen mit Andacht trügen, unter ihren besondern mütterlichen Schutz zu nehmen. Die Irrgläubigen und die sogenannten aufgeklärten Katholiken unserer Tage, wie man sich leicht denken kann, spötteln über diese Andacht; allein es muß uns genügen, zu wissen, daß die heil. Kirche dieselbe jederzeit gutgeheißen, und in Erwägung des heilsamen Zweckes, welcher auf die Verehrung der erhabenen Himmelskönigin hinzielt, der segensreichen Früchte, welche sie unter ihren Mitgliedern hervorbrachte, und in Rücksicht auf die vielen, sorgfältig geprüften Wunder, welche Gott in der Ordnung der Natur und der Gnade zu Gunsten derselben wirkte und noch heut zu Tage wirkt, dieselbe zu

einer geistlichen Bruderschaft erhoben, mit vielen Ablässen und Privilegien bereichert und selbst ein besonderes Fest eingesetzt habe unter dem Titel unserer lieben Frau vom Berge Karmel oder des Scapulier = Festes, welches auf den 16ten Juli fällt, aber gewöhnlich den ersten Sonntag darauf gefeiert wird.

Anfangs beschränkte sich diese Bruderschaft nur auf die Mitglieder des Karmeliter = Ordens, allein am 13. Novemb. 1600 ermächtigte Papst Clemens 8te den General dieses Ordens, dieselbe nach Gutbefinden überall unter Befolgung der gewöhnlichen Regeln zu errichten, und auch Weltleute entweder selbst oder durch einen Stellvertreter darin aufzunehmen. Mit unglaublicher Schnelligkeit nahm die Zahl der Mitglieder zu, und unter allen Andachten, welche Gott seinen Dienern eingab, um seine gebenedeite Mutter zu ehren, ist wohl keine in alle Theile der Welt so ausgebreitet worden, als die Bruderschaft vom heil. Scapulier. Die weitläufigere Geschichte derselben ist in Pater Weninger's Leben der Heiligen zu finden auf den 16. Juli.

Vortheile der Bruderschaft.

Wer das Scapulier mit Andacht trägt, steht
1. unter dem besondern, fortwährendem Schutze

der mächtigen Himmelskönigin und hat sich vieler wirksamer Gnaden zu erfreuen, besonders zur Zeit der Prüfungen und auf dem Todbette. Für diese Wahrheit bürgt uns die Erfahrung von 6 Jahrhunderten.

2. Nimmt er Theil an allen Gebeten, Bußwerken, heil. Messen und andern guten Werken nicht nur aller Ordensgeistlichen beiderlei Geschlechts aus dem Orden der Kameliter, sondern auch aller übrigen so zahlreichen Mitglieder dieser Bruderschaft. (Papst Clemens 8te.)

3. Außer diesen Gnaden haben die römischen Päpste diese Bruderschaft mit vielen Ablässen bereichert, von denen wir hier die vorzüglichsten, die nicht an den Besuch einer bestimmten Kirche geknüpft sind, aufzählen wollen.

1. Vollkommene Ablässe.

1. Am Tage der Aufnahme in die Bruderschaft (Paul 5te.)

2. Am Scapulier-Feste oder einem beliebigen Tage der Octav (Paul 5te Clemens 10te und Benedict 14te.)

3. An einem Sonntage in jedem Monate, wenn man der Bruderschafts-Andacht beiwohnt. (Paul 5te u. Clem. 10.)

N. B. Wenn man auch die heil. Sakramente an diesem Tage nicht empfängt, so kann man doch einen Ablass von 100 Tage gewinnen, wenn man dieser Andacht andächtig beiwohnt.

4. An allen Hauptfesten der Mutter Gottes, nämlich Mariä Empfängniß, Geburt, Opferung, Verkündigung, Heimsuchung, Reinigung und Himmelfahrt. (Clemens 10te).

5. In der Sterbstunde für diejenigen, welche mit dem Scapulier angethan den heil. Namen Jesus mit Andacht aussprechen, wenigstens im Herzen, wenn sie es mit dem Munde nicht können. (Paul. 5te).

Den 4. Februar. Am Feste des heil. Andreas von Corsini, Karmeliten und Bischofs, vollkommener Ablass. (Clemens 10.)

Den 19. März. Am Feste des heil. Joseph, des Nährvaters Jesu und Bräutigams Mariä, vollkommener Ablass. (Urban 8te.)

Den 5. Mai. Am Feste des heil. Angelus Märtyrers aus dem Karm.-Ord., vollk. Ablass.

Den 25. Mai. Am Feste der heil. Maria Magdalena de Pazzis, Karmelitin, vollkommener Ablass. (Clemens 10.)

Den 20. Juli. Am Feste des hl. Propheten Elias, vollk. Ablass. (Benedikt 13.)

Den 7. August. Am Feste des heil. Albert, Karmeliten, vollk. Ablass. (Clemens 10.)

Den 15. October. Am Feste der heil. Theresia, vollkommener Ablass. (Gregor 15.)

Den 24. November. Am Feste Johannes v. Kreuze, vollkommener Ablass. (Benedikt 13.)

Am Pfingst-Samstag und Sonntag, sammt der ganzen Oktav, vollk. Ablass. (Clemens 10.)

Alle Mittwoche, Freitage, Samstage der vier Quatember, vollk. Ablass. (Clemens 10.)

Um diese Ablässe zu gewinnen werden 3 Stücke erfordert :

1. eine reumüthige Beicht, von welcher jedoch Clemens 13te durch ein Decret vom 9. Decemb. 1765 diejenigen dispensirt, welche alle 8 Tage zu beichten pflegen und sich keiner schweren Sünden bewusst sind,

2. die heil. Communion,

3. das Ablassgebet oder 5 Vater unser und 5 Begrüßet seist du Maria nach der Meinung der Kirche.

2. Unvollkommene Ablässe,

die man gewinnen kann, wenn man im Stande der Gnade folgende Werke verrichtet :

1. Während der Oktav nach den Festen Mariä Reinigung und Mariä Himmelfahrt, 30 Jahre und 30 Quadragenen. (Clemens 10.)

2. Ablass von 5 Jahren und 5 Quadragesimen, wenn man die heil. Wegzehrung zu den Kranken begleitet und für sie betet.

3. 5 Jahre und 5 Quadragesimen, wenn man monatlich an einem beliebigen Tage einmal beichtet und communicirt und nach der gewöhnlichen Meinung der Kirche betet.

4. Ablass von 300 Tagen für Enthaltung von Fleischspeisen am Mittwoch und Samstag.

5. Ablass von 100 Tagen für das Abbeten der kleinen Tagzeiten der allerseligsten Jungfrau.

6. Ablass von 100 Tagen, wenn man die Leiche eines Katholiken zu Grabe begleitet und für den Verstorbenen betet.

7. Ablass von 100 Tagen, so oft man den Armen in ihrer Noth eine hülfreiche Hand reicht oder sonst ein Werk leiblicher oder geistlicher Barmherzigkeit verrichtet.

8. 100 Tage jenen, die ihren Nächsten vom Sündigen abhalten, wenn sie ihn in der Gefahr sehen.

9. Sixtus 5te ertheilt hundert Tage jenen, welche einer Predigt beiwohnen.

10. Sechszig Tage jenen, die sich mit ihren Feinden ausöhnen, oder zwischen Feinden Friede stiften.

11. Vierzig Tage jenen, welche ein Vat. r

unser und ein Ave Maria für die Lebendigen und die Todten beten.

12. Bierzig Tage jenen, welche täglich 7 Vater unser und 7 Ave Maria zu Ehren der Mutter Gottes beten.

Alle diese Ablässe können auch für die Abgestorbenen gewonnen werden kraft eines Decrets des Pappses Clemens X. vom 2ten Januar 1672.

Verpflichtungen.

Um in diese Bruderschaft aufgenommen zu werden und Theil zu nehmen an all' ihren Verdiensten und Privilegien wird nur erfordert :

1. Daß man das Scapulier, nachdem es gesegnet ist, von einem hiezu bevollmächtigten Priester empfangen. —

Die Rückseite des Bildes muß von Wolle sein und ist gewöhnlich von brauner Farbe, die Bänder jedoch können von beliebigem Stoffe sein.

2. Daß man es beständig mit Andacht trage.

Wenn es zerrißt oder verloren geht, so kann man es durch ein anderes ersetzen, ohne daß es von einem Priester wieder eingesegnet sein müßte. Die welche es aus Nachlässigkeit oder gar aus Bosheit eine Zeit lang nicht getragen haben, können es ebenso wieder nehmen, und von Neuem aller Gnaden, wie vorher, theilhaftig werden.

3. Daß man seinen Namen in das Register der Bruderschaft einschreiben lasse.

Die Bruderschaft verpflichtet zu nichts unter einer Sünde, auch haben die Päpste kein täglich zu verrichtendes Gebet vorgeschrieben; jedoch ist es der löbliche Gebrauch, alle Tage einige Gebete zur Ehre Mariens zu verrichten, z. B. die lauretanische Litanei oder 7 Vater unser und 7 Ave Maria, um den damit verbundenen Ablass zu gewinnen und täglich der heil. Gottesmutter den Tribut der Verehrung darzubringen.

Allein ein schwaches Mitglied dieser Bruderschaft läßt es dabei nicht bewenden, sondern angethan mit dem Zeichen der besondern Verehrung Maria's zeichnet es sich auch durch einen wahrhaft christlichen Lebenswandel vor den übrigen Christen aus, indem es im Werke zeigt, daß es unter die wahren Kinder dieser glorreichen Mutter gehöre. Daher sollte sich auch jedes Mitglied befließen nach Art guter Kinder oft und gern an Maria zu denken, von Maria zu sprechen, zu Maria in allen Anliegen vertrauensvoll seine Zuflucht zu nehmen, ihre Feste mit Andacht zu feiern, aber vorzüglich ihre schönen Tugendbeispiele zur Richtschnur ihrer Gedanken, Worte und Werke zu nehmen. Denn „Alle, sagt der heilige Bonaventura,“ die wahrhaft Maria lieben, bestreben sich fleißig, sich mit ihren Tugenden zu bekleiden.“

Thun wir dieses, o dann dürfen wir mit Zu-

versicht auf den mächtigen Beistand der glorreichen Himmelskönigin rechnen, sie wird sich gegen uns als eine wahre Mutter zeigen und der Spruch des heil. Bernard wird an uns in Erfüllung gehen. „Ein Diener Mariens wird niemals zu Grunde gehen.“

Aufopferungs = Formel

am Tage der Aufnahme und auch sonst öfter zu beten.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ich N. N., obwohl gänzlich unwürdig deinen Dienern beigezählt zu werden, angezogen jedoch von jener Güte, welche selbst die Engel in dir bewundern, und angetrieben von der Begierde dir zu dienen, erwähle dich heute vor meinem heiligen Schutzengel und dem ganzen himmlischen Hofe zu meiner besondern Schutzfrau, Fürsprecherin und Mutter. Zugleich nehme ich mir ernstlich vor, dich beständig zu lieben und dir zu dienen, und werde mich auch nach Kräften bestreben, daß Andere ein gleiches thun. Du aber o barmherz. Mutter, befestige diesen meinen aufrichtigen Vorsatz, und ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein geliebter Sohn am Stamme des Kreuzes für mich vergossen hat, du wollest mich aufnehmen unter die Zahl deiner Pflegkinder und mir die Gnade er-

flehen, meine Gedanken, Worte und Handlungen so einzurichten, daß ich fernerhin niemals mehr etwas denke, rede oder thue, was der göttlichen Majestät mißfällig wäre. Verleihe mir endlich, o beste und liebevollste Mutter, daß ich das so eben gemachte Versprechen, dir alle Tage meines Lebens zu dienen, nie vergesse oder außer Acht lasse, damit ich auch von dir nie vergessen oder verlassen werde, sondern vielmehr deines beständigen Schutzes und deines Beistandes besonders in der Todesstunde mich erfreuen möge. Amen.

Widmungsgebet an Maria,

vom heiligen Alphons Maria de Liguori.

Reinste, unbefleckte und seligste Jungfrau Maria, o meine Mutter, Zuflucht und Trösterin aller Betrübten! ich erscheine heute kniefällig vor deinem Throne und erwähle dich zu meiner Gebieterin, zu meiner Mutter und Fürsprecherin bei Gott.

Ich widme mich, sammt allem mir Angehörigen, deinem Dienste; ich bitte dich, o Mutter meines Gottes! mich in die Zahl deiner Diener und in deinen Schutz aufzunehmen, und mir mein ganzes Leben lang, besonders aber in der Stunde meines Absterbens beizustehen.

O Mutter der Barmherzigkeit! ich bestelle dich zur Sachwalterin alles dessen, was mir angehört, aller meiner Verwandten, aller meiner Geschäfte und Angelegenheiten. Verschmähe nicht Sorge zu tragen dafür; schalte und walte über Alles nach deinem Belieben.

Segne mich denn an Leib und Seele, und laß doch nicht zu, daß ich jemals deinen göttlichen Sohn beleidige. Unterstütze mich in den Versuchungen, befreie mich von allen Gefahren, komm mir zu Hülfe in meinen geistlichen und zeitlichen Nöthen, erleuchte mich in meinen Zweifeln, tröste mich in meinen Trübsalen, stehe mir bei in meinen Krankheiten und besonders in meinen Todesängsten.

Laß nicht zu, daß der böse Feind sich je rühmen könne, mich jemals wieder in seinen Fesseln zu halten, weil ich dir ja ganz gewidmet bin.

Beschaffe, daß ich dereinst in den Himmel komme, dir zu danken, dich zu loben und zu lieben mit Jesus, unserm Erlöser, in alle Ewigkeit.

Um diese Gnade zu erlangen, erflehe mir die Beharrlichkeit in deinem Dienste und in dem Dienste deines Sohnes Jesus bis in den Tod.
Amen.

Vollkommener Ablass

für diejenigen, welche nach würdigem Empfange der heil. Sacramente der Buße und des Altars, vor einem Bilde des Gekreuzigten folgendes Gebet andächtig verrichten und nach der gewöhnlichen Meinung der Kirche beten z. B. 5 Vater unser und 5 Begrüßet seist du Maria. Dieser Ablass kann auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden. (Papst Clemens VIII., Benedict XIV., Pius VII. 1821, Leo XII. 1825.)

Sieh, o mein gütigster und süßester Jesus! vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder, und bitte und beschwöre dich mit der heißesten Inbrunst meines Herzens, durchdringe meine Seele mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, mit einer wahren Reue über meine Sünden, und verleihe mir einen unerschütterlich festen Vorsatz mich zu bessern, indem ich mit tiefer Rührung und in Schmerzen meiner Seele deine fünf Wunden betrachte, und dabei beherzige, was von dir, o mein Jesu! der heil. König David geweissagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ (Ps. 21, 17—18.)

Ablass von 100 Tagen so oft man spricht: „Gebenedeit sei die heiligste und unbesleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Mariä!“ (Pius XI. 21. November 1783.)

